

Moollon Classic-S
The Golden Wonder

So wie Lachse immer wieder zum Ort ihrer Geburt zurückkehren, kommen Gitarristen immer wieder auf den Typus ihrer ersten E-Gitarre zurück. Bei mir war es die Stratocaster, und so fühlt sich dieses Modell in meinem Arm immer noch perfekt an. Nach 35 Jahren Gitarrensucht glaubt man, schon alles zu kennen, und wird doch immer wieder überrascht.

Von Leonardt Breuken

Auf der Namm Show 2014 nahm ich mir viel Zeit, um im Strat-Universum nach besonderen Instrumenten zu suchen. Nach langen Tests vom großen F über Myriaden von kleinen Herstellern, landete ich, oh Wunder, bei der Gitarre eines koreanischen Builders. Dieses S-Style-Modell fühlte sich perfekt an und klang reifer und älter als alles andere, was ich auf der Show in die Hand genommen hatte, und das, obwohl sie nagelneu glänzte. Klar, ihr Erzeuger, die Firma Moollon mit deren Mastermind Young Joon Park, ist beileibe kein Neuling und bekannt als Produzent hervorragender Bodenpedale, eine solche Gitarre hatte ich dort allerdings nicht erwartet.

Goldene Zeiten

Zwar baut Mr. Park seit 2005 Gitarren unter dem Markennamen Moollon, doch sind diese Instrumente auf dem Weltmarkt dünn gesät, da alle Arbeitsschritte vom Meister persönlich ausgeführt werden. Das geht von den Holzarbeiten, über die hauchdünne Nitro Lackierung, das Wickeln der Tonabnehmer, die Herstellung einiger Metallteile und die Endmontage. Sogar die Magnete der Pickups werden von ihm selektiert und nachbearbeitet, um die bestmöglichen Eigenschaften sicherzustellen. Einige professionelle und hoch geachtete Musiker sind mittlerweile User dieser High-End-Instrumente, die aus einem Land kommen, das den ein oder anderen erstaunen mag (*einen ausführlichen Bericht über die Firma Moollon finden Sie in grand gtrs, Ausgabe 4/2014*).

Da Young Joon Park, der früher selbst als Studiogitarrist in Südkorea aktiv war und eine beachtliche Vintage-Gitarren-Sammlung besitzt, ein leidenschaftlicher Verehrer des Sounds alter Instrumente ist, scheint es kaum verwunderlich, dass er weitgehend auf das Design solcher Gitarren und Bässe zurückgreift. Dabei hält er sich klar an die Vorgaben. Im Gegensatz zu den originalen Spezifikationen der 1950er und 1960er allerdings nutzt er Quartersawn Maple für die Hälse aus Gründen der Stabilität, Makassar Ebenholz für die Griffbretter, da es seiner Meinung klanglich am nächsten an Rio Palisander herankommt, und isoliert die Fächer für die Elektronik extrem penibel. Dass die Kopfplatte aus Gründen des Copyrights anders aussehen muss, ist selbstverständlich, aber sogar dies ist dem studierten Bildhauer äußerst stimmig gelungen. Alles andere ist sehr authentisch. Selbst beim Griffbrettradius schwört er auf den alten 7.25, da hier der Abstand zwischen Mag-



net und Saite optimal für den Vintage Ton sei, auf Wunsch ist ein 9,5“ Radius möglich. Da der Meister alle Hälse von Hand shaped, sind persönliche Kundenwünsche möglich.

Goldener Riecher

So war ich sehr gespannt auf das Paket aus Südkorea, das eine Classic S zum Test enthielt. Der koreanische Paketservice schaffte es innerhalb eines Tages von Seoul nach Frankfurt, die Firma DHL dagegen brauchte fast weitere drei Wochen, um endlich innerhalb Deutschlands zuzustellen, da man die Lieferung in irgendwelchen Lagern vergessen hatte. Als es dann endlich so weit war, stellte sich schnell heraus, dass sich das Warten gelohnt hatte. Nach Öffnen des nüchternen, sehr soliden und zweckmäßigen Hartschalen-Koffers aus Kunststoff, erblickte ich ein Instrument, das schon rein optisch sehr gelungen ist. Der Korpus dieser S-Classic wurde von Mr. Park mit einem sehr authentischen „Weatherchecking“ versehen, das enorm an die Decke einer Les Paul Goldtop aus den fünfziger Jahren erinnert, sehr feine horizontale Haarrisse, leichtes Aging und eine adäquate Farbgebung. Normalerweise kommen Moollon-Instrumente in ladenneuem Look, nur gelegentlich und je nach Laune lässt Young Joon seine Aging-Künste spielen, die man natürlich gegen einen sehr moderaten Aufpreis bestellen kann. Allerdings bezieht sich dieses Aging nur auf den Korpus und ist somit eine Finish-Option; Hals, Hardware und Pickguard sind im absoluten Neu-Zustand. Da Hals und

Korpus mit hauchdünnem echtem Nitrolack überzogen sind, fühlt sich die Classic von Anfang an schon sehr lebendig an, was sich beim ersten Anspielen umgehend akustisch bestätigt.

Goldenes Ohr

Vor etwa zwei Jahren durfte ich in grand gtrs eine echte 1963er Stratocaster inspizieren, ebenfalls eine goldene Gitarre, die uns der Guitarpoint Maintal zur Verfügung gestellt hatte. Bis dato war diese Strat für mich der absolute Klanghimmel, sie stellte jede andere Gitarre dieses Typs, die ich jemals gehört hatte, in den Schatten, leider war sie unerschwinglich und so blieb ihr vielseitiger, fetter, fantastischer Klang in meinem Ohr als wunderbare Erinnerung kleben. Neuere Gitarren sind bestenfalls knackig, transparent und gleichzeitig durchsetzungsfähig, besitzen aber leider selten diese Weichheit und das kleine Quäntchen Schmutz. Als ich dagegen die Moollon das erste Mal über diverse Amps jagte, war ich umgehend erstaunt und ungläubig über das akustische Ergebnis. Auch hier die Lebendigkeit, die Wärme, die Dynamik, wie sie mir eine nagelneue Gitarre noch nie bieten konnte, eine Atmosphäre wie bei der echten 63er, gepaart mit dem deutlichen Vorteil eines leichteren Handlings. Etwas dickere Bünde und ein 9,5 Griffbrettradius wären alles gewesen, was ich mir bei der originalen 63er Stratocaster gewünscht hätte, all dies bekomme ich, und obendrein noch mit adäquatem Klang. Ein direkter Vergleich wäre wünschenswert, doch was ich am nächsten Tag

noch höre und was sich mit Zuhilfenahme meiner eigenen Gitarren manifestiert, ist schlichtweg umwerfend. Bei der goldenen S Classic sitzt zwar ein Humbucker am Steg, was einen 100-prozentigen Vintage-Vergleich erschwert, aber dieser kleine Unterschied ist einer, den viele moderne Gitarristen gerne annehmen. Aus der koreanischen Werkstatt kommen deshalb relativ viele S-Classics in SSH- oder gar HSH-Bestückung, so wie sie einst Hiram Bullock bevorzugte, der übrigens ebenfalls Moollon User war. Da alle Tonabnehmer von YJ Park persönlich gewickelt und aufeinander abgestimmt werden, harmoniert dieses Set perfekt. Der 59 Vintage Humbucker ist extrem offen, sehr ausgewogen und nicht sehr muskulös. Er klingt auch im Clean-Modus wunderbar und bietet eine gewisse Stabilität in härteren Gangarten und macht aus dieser S-Classic in letzter Konsequenz eine Allzweckwaffe für jede Einsatzart. In einer Drei-Single-Coil-Variante wäre sicher jeder John Mayer, Steve Ray Vaughn und selbst der alte Hendrix von den Socken. Die beiden Einspuler liefern einen unfassbar fetten und doch sensiblen, transparenten Ton, der maximalen Hörgenuss in jeder Amp-Einstellung bietet.

Goldenes Ei

Sicher hat jeder unserer geneigten Leser bereits seine eigenen S-Style Erfahrungen gemacht, verschiedene Gitarren probiert und

seine Vorlieben entwickelt. Was eine Überraschung sein dürfte, ist ein Instrument koreanischer Provenienz, das in absolut keiner Weise hinter einer amerikanischen, deutschen, englischen, französischen oder irgendwelcher anderen Gitarre zurücksteht. Der Nimbus der Massenware von zwar guter Qualität, aber geringer Individualität ist damit völlig vom Tisch. Hier fertigt ein Gitarrenbauer mit sehr weitem Background Instrumente, deren Bestandteile, abgesehen von Mechaniken, Tremolo-Block und Grundplatte, komplett aus seiner Hand stammen. Dabei erreicht er einen sensationell hohen Grad an Authentizität und versteht es dabei, nur in sehr feinem Umfang neuzeitliche Verbesserungen einfließen zu lassen, ohne das Gesamtbild zu stören. Ein weiterer bemerkenswerter Punkt ist die Detailarbeit in puncto Abschirmung. Das Fach für die Elektrik ist genauso wie das der Buchse akribisch mit dicker Kupferfolie ausgekleidet und zusätzlich verlötet. Der Nutzen wird bei höheren Lautstärken schnell hörbar – oder eher nicht hörbar, denn das Brummen im reinen Single-Coil-Betrieb ist auf ein absolutes Minimum reduziert. Die weiteren Bauteile stammen von CTS oder Switchcraft, man findet hochwertige Vintage-Textilkabel und passende Kondensatoren. Die S-Classic offenbart in keinem Bereich Schwachstellen oder Nachlässigkeiten, alles ist perfekt. Sicher ist dies ein Grund dafür, dass Young Joon maximal zwölf Instrumente im

Monat herstellen kann, was gerade wegen der hohen Nachfrage im Bass-Bereich für den Weltmarkt verschwindend gering ist. Deshalb arbeitet man derzeit nicht mit Händlern zusammen, sondern setzt auf den Direktvertrieb. Andi Roselund, ein gebürtiger Kalifornier, der seit 1992 in Südkorea lebt, ist für den Kundenkontakt zuständig, dadurch ist die Kommunikation sehr unkompliziert. Da der Versand im Preis für die Instrumente enthalten ist, ergibt sich eine sehr musikerfreundliche Kostenstruktur. Leider ist die derzeitige Moollon Webseite nicht auf dem neuesten Stand, wird jedoch spätestens im Herbst völlig neu gestaltet, was die Möglichkeiten deutlich transparenter machen soll.

Goldene Regel

Man soll ja nie ein Buch nach seinem Umschlag beurteilen und eine Gitarre ganz sicher nicht nach ihrem Herkunftsland, das sollte spätestens seit der Moollon S-Classic klar sein. Völlig abseits von Kriterien der Herkunft muss man diese S-Style in die Liste der absoluten Oberklasse einreihen. Ein weiterer Geheimtipp mit unglaublichem Haben-Will-Faktor. Dabei geht es Young Joon Park nicht um den Boutique-Status, sondern darum, erstklassigen Ton, perfektes Handling und hohe Authentizität für arbeitende Musiker verfügbar zu machen. ■

Hersteller: Moollon Musical Instruments **Modell:** Classic-S **Herkunftsland:** Südkorea **Gitarrentyp:** Solidbody
Korpus: Erle **Hals:** Quartersawn Maple **Halsprofil:** kräftiges D **Halsbefestigung:** geschraubt **Griffbrett:** Makassar Ebenholz **Griffbretteinlagen:** Clay Dots **Bünde:** 22 Medium Jumbo **Mensur:** 648 mm **Halsbreite Sattel:** 41 mm **Regler:** Volumen, Ton, Ton **Pickup-Schalter:** 5-Weg
Klinge: **Pickup:** 2 x Moollon VS 59 Single Coils und 1 x VH59 Humbucker **Sattel:** Knochen **Steg:** Vintage Trem mit Moollon Edelstahl-Reitern **Mechaniken:** Vintage Nickel **Gewicht:** 3,3 kg **Listenpreis:** 2.540 Dollar / Order Price 2.140 Dollar
Zubehör: Hartschalen-Koffer, Gurt, Aufkleber, Putztuch, Einstellschlüssel
Getestet mit: Marshall JVM 410HJS mit 1960TV, Mesa Mini Rectifier mit 2x12" Rectifier Box, Fender Pro Junior **Vertrieb:** Moollon
www.moollon.com

DETAILS

